

Ein Mann, eine Trompete

Den Auftakt zur bereits 13. Folge der Podium-Konzertreihe machte Jakob Lampert mit seiner Trompete. 2015 wartet ein besonderer Förderpreis für die teilnehmenden Jungmusiker.

VADUZ. Von Februar bis Juni bieten die Podium-Konzerte jungen, erst zu nehmenden Musikerinnen und Musikern wieder die Möglichkeit, ihr Talent und hart erarbeitetes Können vor einem breiten Publikum zu zeigen und sich der Kritik einer Jury zu stellen: Sozusagen der Sprung vom Musikzimmer in den Konzertsaal. Am Sonntagvormittag startete die fünfteilige Konzertserie mit anschliessender Preisverleihung und Abschlusskonzert im Vaduzer Rathaussaal. Trompeter Jakob Lampert gehörte die Ehre, die Saison mit klassischen bis jazzigen Klängen zu eröffnen. Die Jury bilden in diesem Jahr Graziano Mandozzi, Lotte Schwarz und Hossein Saimeian.

Auf Tour mit «Live Music Now»

Die 13. Edition der Podium-Konzerte bringt auch eine besondere und wunderbare Veränderung mit sich. Künstlerischer Leiter und Juror Graziano Mandozzi verkündete freudig, dass in

diesem Jahr der Wettbewerbspreis erstmals aus einer bezahlten Tournee besteht. Die bereits international bekannte Organisation Live Music Now engagiert die jungen Künstler, um in Krankenhäusern, Heimen und anderen sozialen Einrichtungen zu spielen. Ein tolles Konzept, von dem Zuhörer und Musiker profitieren.

Der aus Hohenems stammende Jakob Lampert überzeugte von Anfang an mit souveräner Haltung und einem meisterhaften Trompetenspiel. Mit der Suite in D-Dur von Georg Friedrich Händel und dem anschliessenden Trompetenkonzert in Es-Dur von Josef Haydn begann eine Reise durch die Musikgeschichte. Der renommierte Pianist Michal Miszkiewicz begleitete den jungen Künstler: Klavier und Trompetenklänge korrespondierten beschwingt miteinander und hinterliessen ein fröhliches Echo beim Zuhörer.

Jakob Lamperts musikalische Laufbahn begann früh: Im zar-

ten Alter von sechs Jahren erhielt er erste Trompetenstunden. Er besuchte zu Beginn die Musikmittelschule, anschliessend das Feldkircher Musikgymnasium und studiert nun am Landeskonservatorium Vorarlberg. Er musiziert als Solist sowie auch im Ensemble und wurde für sein Können schon mehrmals ausgezeichnet.

Mit dem Komponisten Florian Bramböck gab es im Programm dann ein Sprung ins 21. Jahrhundert. Jakob Lampert erzählte mit seiner Trompete Geschichten und vermochte den Zuhörer mitzureissen. Besonders beim musikalischen Gedicht «Les feuilles mortes» von William Watkins schienen die Klänge seiner Trompete tief einzudringen.

Ein Trio, das begeistert

Für erfrischende Abwechslung sorgten die Gastmusikerin Lea Maria Lampert am Fagott sowie Saxofonist Fabio Devigili. Man hatte so die Gelegenheit, den Trompeter als Solist, mit Klavier-



Bild: Stefan Trefzer

Jakob Lampert und Michal Miszkiewicz begeisterten im Rathaussaal Vaduz.

begleitung und im Zusammenspiel mit zwei anderen Blasinstrumenten zu erleben. Die Nummer «The Double Up» des einflussreichen amerikanischen Jazz-Trompeters Lee Morgan löste beim Publikum grosse Begeisterung aus und das Trio erntete grossen Applaus. Die Podium-Konzerte stehen unter dem

Patronat von Erbprinzessin Sophie. Ihre Hochachtung vor der Musik und den jungen Künstlern tat sie im Programmheft kund und zitierte Shakespeare: «Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter!». Weitergespielt wird schon am 8. März, dann gehört die Bühne Vanessa Klöpping mit ihrer Klarinette. «Die grösste

Unterstützung für die jungen Musiker leisten Sie, indem Sie wiederkommen!», legte Graziano Mandozzi den Zuhörern ans Herz. Doch bei einem so fabelhaften Auftakt dürfte seine Bitte wohl überflüssig sein. Im Anschluss an's Konzert luden die Verantwortlichen zum geselligen Umtrunk. (mak)